

## A) Einführung in das Content Management bei Dolmetschenden

Dolmetschende Personen sind viel unterwegs und bewegen sich in unterschiedlichsten inhaltlichen Kontexten. Einer Einvernahme bei der Kantonspolizei auf der Polizeidienststelle folgt ein Patientengespräch im Kantonsspital und danach eine Asylbefragung per Telefon. Orte (mehr Infos s. Dokument Customer journey) und Inhalte der Gespräche (mehr Infos s. Dokument Wissensbestände) wechseln in kurzer Reihenfolge ab.

Die grosse Herausforderung für Dolmetschende besteht in der zielgerichteten Vorbereitung des Gespräches. Die dolmetschende Person muss

- sich auf dem Amt, der Behörde oder Institution orientieren können (wer, was, wie, wo, womit....?)
- sich auf die Rahmenbedingungen des Gespräches vorbereiten (z. B. Einvernahme Staatsanwaltschaft (Verfahrensfragen, einzelne Strafartikel aus dem Strafgesetzbuch kennen)), Krebsdiagnose (Eröffnung der Diagnose durch Arzt, Empathie, Selbstschutz), Asylbefragung (Zweitbefragung, was ist das?)
- sich mit einem Fachglossar auf die spezifischen Inhalte des Gespräches vorbereiten
- Nach dem Gespräch ist vor dem Gespräch: neue Fachwörter müssen im (eigenen) Glossar ergänzt, neue Kontakte und Inhalte registriert und festgehalten werden und last but not least, der Psychohygiene muss gebührend Beachtung geschenkt werden (einfaches Debriefing).

Früher mussten Strassenkarten von Städten und Gemeinden konsultiert, Flyers und Broschüren von Institutionen aufbewahrt, Fachbücher gekauft und gelesen, Fachglossare mühsam von Hand erarbeitet werden und Weiterbildungen besucht werden (Wissen abholen). Welche Möglichkeiten bieten heute digitale Tools und Plattformen, **um Wissen abzuholen und bereitzustellen** und so den Arbeitsalltag von Dolmetschenden zu erleichtern?

Weiter- und Fortbildung war früher und ist auch heute notwendig (allerdings häufig nicht, um bloss «Wissen» abzuholen, sondern um Lernprozesse einzuleiten, Techniken auszuprobieren, Praxisanwendungen durchzuspielen etc.). Aber heute kann zusätzlich auch ohne Kursangebote «gelernt» werden. Das selbstständige und selbstgesteuerte Lernen ist in aller Munde, und macht für Dolmetschende «auf der Achse» ganz viel Sinn. Vielleicht bieten da adaptive Lernplattformen einen Ansatz, vielleicht sind es andere Ansätze, die weiterverfolgt werden müssen (mehr Infos s. Dokumente Repositories 6.).

## **B)** Inhalte Repositories

- 1. Dolmetscherin/Dolmetscher: Customer-Journey (.docx/def.map.docx/)
- 2. Arbeitsinhalte allgemein: Wissensbestände (.html/.mmap/.docx/)
  - a. Internetseiten für Wissensdatenbank.docx
- 3. Glossar
  - a. Beispielglossar\_M4\_05\_Glossar\_StGB\_StP0.xls
  - b. OneDrive\_3\_30.11.2020.zip (verschiedene Glossars Behörden)
- 4. Emotionale Abgrenzung.pdf
- 5. Weiterführende Infos zu Content Management
  - a. Kollaborativ MaterialsWakelet scil.msg
  - b. Tool-Uebersicht.docx
  - c. Weiterführende Infos zu Content Management.docx
  - d. Adaptive Lernplattformen.msg



- 6. Kurze Filme zum besseren Verständnis eines Dolmetscheinsatzes:
  - a. <a href="https://youtu.be/IFr-s1UpN24">https://youtu.be/IFr-s1UpN24</a> allgemeiner Einsatz
  - b. <a href="https://youtu.be/wx38yRQYgPo">https://youtu.be/wx38yRQYgPo</a> (Besonderheiten beim Telefondolmetschen)
  - c. <a href="https://youtu.be/Z7e9OH0iQ9E">https://youtu.be/Z7e9OH0iQ9E</a> (Besonderheiten beim Videodolmetschen)
- 7. Fotos Trialog (Arbeitsumgebung):
  - a. Fachper\_Patient\_Dolmetscher.jpg (normales Setting beim Konsekutivdolmetschen)
  - b. Trialog\_3\_Per.jpg

Nachstehend auf **der nächsten Seite** eine kurze Uebersicht auf das Repositories <a href="https://github.com/ChristofMa/content">https://github.com/ChristofMa/content</a>



